

Fraktion der CDU

im Kreistag Heinsberg
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

An den
Vorsitzenden des Kreisausschusses/Kreistages
Herrn Landrat Stephan Pusch

im Hause

Fraktion der FDP

Heinsberg, den 20.04.2012

z. K.:

SPD-Fraktion

Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN

Fraktion FW

Fraktion Die Linke

Antrag gemäß § 5 der Geschäftsordnung für den Kreistag zur Beratung in der nächsten Kreisausschuss- und Kreistagssitzung betr. Einführung eines Controllings und Untersuchung der Prozess- und Arbeitsabläufe in der Kreisverwaltung Heinsberg

Sehr geehrter Herr Landrat,

in der Kreisausschusssitzung am 22.06.2010 wurde über den Antrag der FDP-Fraktion betr. „Prüfauftrag zur Controlling-Einführung in der öffentlichen Verwaltung“ beraten. In dieser Sitzung hat die CDU-Fraktion zum Ausdruck gebracht, die Einführung eines Controllings mit dem Ziel, die Leistungen der Kreisverwaltung effektiver zu gestalten, zu unterstützen. Daneben sollten aber zusätzlich die bestehenden Arbeits- und Prozessabläufe in der Kreisverwaltung auf Optimierungspotenzial hin untersucht werden.

Es wurde schließlich über den FDP-Antrag unter Einbeziehung des von der CDU-Fraktion vorgetragenen Erweiterungsvorschlags einstimmig (bei einer Enthaltung) folgender Beschluss gefasst:

1. Die Verwaltung möge prüfen bzw. ein Konzept zur Controlling-Einführung erarbeiten, inwieweit in der Kreisverwaltung mittelfristig ein Controlling realisiert werden kann. Die Ergebnisse sind dem Kreistag zeitnah vorzustellen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, interne und externe Möglichkeiten zur Untersuchung der Prozess- und Arbeitsabläufe in der Kreisverwaltung mit dem Ziel der Identifikation von Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen und dem Kreisausschuss vorzustellen.

Am 16.11.2010 hat zu diesem Beschluss im Kreishaus Heinsberg u. a. zu den Themen „Controlling-Einführung“ und „Untersuchung der Prozess- und Arbeitsabläufe“ im Beisein der Fraktionsvorsitzenden eine Informationsveranstaltung der KGSt stattgefunden.

Herr Greskowiak (KGSt) hat als Ergebnis dieser Veranstaltung vorgeschlagen, zunächst das schriftliche Ergebnis der damals bevorstehenden GPA-Prüfung abzuwarten und sodann das weitere Vorgehen mit der KGSt über einen ggf. reduzierten Prüfauftrag abzustimmen. Dies wurde den Kreistagsfraktionen mit Schreiben des Landrates vom 16.12.2010 mit der Anregung mitgeteilt, entsprechend zu verfahren.

Nunmehr liegt der Gesamtabchlussbericht der GPA vor. Die im Bericht getroffenen umfassenden Feststellungen und Empfehlungen bedürfen einer intensiven Analyse, die dem Rechnungsprüfungsausschuss obliegt.

Die Darstellung der finanziellen Situation und Perspektive des Kreises Heinsberg belegt einen enormen Vorsorgebedarf:

- Durch den Wertverzehr insbesondere des Straßennetzes muss sich der Kreis auf einen erheblichen Investitionsbedarf in diesem Bereich in den kommenden Jahren vorbereiten.
- Die unvollständige Tilgung der inneren Darlehen führt zu einem erheblichen Finanzierungsbedarf bei der Deponienachsorge in den kommenden Jahren.
- Die Liquiditätsüberschüsse werden nicht zur Deckung der Pensionslasten verwandt, sondern zum Erhalt eines allgemeinen Finanzmittelbestands vorgehalten. Die Vorsorge der Pensionslasten ist jedoch zwingend angezeigt.

Die GPA kommt deshalb zu der Empfehlung, dass der Kreis Heinsberg Investitionen nicht kreditfinanziert vornehmen sollte. Anderenfalls würde eine zusätzliche Belastung der Kreisumlage entstehen. Die Fraktionen von CDU und FDP sehen in den Feststellungen der GPA eine Bestätigung ihrer politischen Linie, mit Hilfe von Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung auch in Zukunft den Kreis Heinsberg zum Wohle der Kommunen und deren Einwohner gestalten zu können.

Deshalb ist es nach Auffassung der Fraktionen von CDU und FDP geboten, durch die Einführung eines Controllings die Steuerungsfähigkeit des Kreises sicherzustellen. Die aus dem Controlling gewonnenen Informationen bieten Politik und Verwaltung eine geeignete Entscheidungshilfe für die notwendigen Schritte zur

Konsolidierung. Zugleich sollen erste Ziele der Konsolidierung formuliert werden, die den beschriebenen Risiken der Finanzlage entgegenwirken. Um möglichst zügig die Ziele und Kennzahlen zu erreichen, sollte zweigleisig vorgegangen werden:

1. In der Verwaltung wird ein Bereich „Controlling“ installiert und der Bedeutung der Aufgabe angemessen hoch angesiedelt. Es wird empfohlen, den Bereich dem Landrat unmittelbar zu unterstellen, damit der neu geschaffene Bereich unabhängig von der Ämterstruktur arbeiten kann. Es wird weiter empfohlen, dass der Leiter des Bereichs über die Qualifikation „Diplom-Kaufmann bzw. Diplom-Betriebswirt“ oder vergleichbare Ausbildung verfügt. Wegen der Bedeutung der Ziele und Kennzahlen für die Haushaltsplanung und -ausführung soll das Amt für Finanzwirtschaft und Beteiligungen angemessen beteiligt werden.
2. Eine Unternehmensberatungsgesellschaft soll die externe Begleitung übernehmen. Die Verwaltung möge prüfen, ob z. B. die KGSt mit dieser Aufgabe betraut werden kann.

Die Fraktionen von CDU und FDP sind der Auffassung, dass neben der Erarbeitung von Zielen und Kennzahlen durch Aufgaben- und Prozessanalyse Kosten eingespart werden können. Einen großen Kostenblock im Haushalt des Kreises Heinsberg bilden die „Personalkosten“. Hier ist eine Personalanpassung aus Kostengründen unumgänglich. Zugleich gilt es sicher zu stellen, dass die Reduzierung durch schlanke Arbeitsabläufe und effiziente Strukturen und nicht durch Mehrarbeit erfolgen wird. Veränderungen werden aber zwangsläufig erfolgen; ob die bisherigen Standards in vollem Umfang aufrechterhalten werden können, bedarf der Entscheidung von Politik und Verwaltung im jeweiligen Einzelfall.

Dabei muss auch in Kauf genommen werden, dass durch die Erarbeitung von Zielen und Kennzahlen sowie durch Aufgaben- und Prozessanalyse und die externe gutachterliche Begleitung zunächst zusätzliche Kosten entstehen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zu Kosteneinsparungen führen und so die zusätzlichen Kosten kompensieren.

Vor diesem Hintergrund beantragen die Fraktionen von CDU und FDP wie folgt zu beschließen:

- 1. In der Verwaltung wird ein Bereich „Controlling“ installiert.**
- 2. Der Bereich „Controlling“ wird zusätzlich mit der Aufgaben- und Prozessanalyse betraut und dient der Verwaltung als Steuerungshilfe auf der Basis meßbarer Zielgrößen.**

3. Eine Unternehmensberatung wird den Prozess unter 2. begleiten. Die Verwaltung wird gebeten, eine Leistungsbeschreibung zu erstellen, Angebote einzuholen, und einen entsprechenden Auftrag zu erteilen – jeweils nach Billigung durch den Rechnungsprüfungsausschuss -.
4. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und ggfls. wann im Bereich „Controlling“ die Aufgaben „Unternehmensplanung und –steuerung“ inklusive der Beteiligungen (Beteiligungsmanagement) zu integrieren sind.
5. Die Kreisverwaltung reduziert beginnend mit dem Jahr 2013 die Mitarbeiterkapazität in den nächsten 5 Jahren um mindestens 5 Prozent – Basis 31.12.2012 in der Fassung des Haushaltsplans 2012 -.
6. “Betriebsbedingte Kündigungen“ sind als Maßnahme zur Erreichung dieses Zieles ausgeschlossen. Der bisherige Standard der Ausbildungsleistung durch die Kreisverwaltung soll unbeschadet von personellen Anpassungen bedarfsgerecht fortgeführt werden.
7. Im Rechnungsprüfungsausschuss ist regelmäßig – erstmals in der Herbstsitzung und danach vierteljährlich – über erreichte Ergebnisse zu berichten, der Finanzausschuss und anschließend der Kreistag erhalten halbjährliche Berichte.
8. Nach Ablauf eines Jahres nach Einführung des Controllings legt die Verwaltung einen Zwischenbericht über den Stand der Umsetzung vor. Der Kreistag entscheidet auf der Basis des Zwischenberichts über die Fortsetzung der zukünftigen Ausrichtung der Strategie.
9. Der Kreistag berät auf Vorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses und nach Befassung im Finanzausschuss aus Anlass einer wesentlichen Änderung der Geschäftsgrundlage dieses Beschlusses, insbesondere bei einer Änderung der Aufgaben der Kreisverwaltung, terminunabhängig über eine Anpassung der Zielgrößen.

mit freundlichen Grüßen



für die CDU-Kreistagsfraktion
Norbert Reyans, Fraktionsvorsitzender



für die FDP-Kreistagsfraktion
Stefan Lenzen, Fraktionsvorsitzender